



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Arnberg

Ludorff, Albert

Münster, 1906

Gemeinde Sundern

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97019](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97019)



Sundern

umfaßt außer Sundern (Pfarrkirche ad S. Joan. Evang., neugebaut; Kapelle ad S. Rochum, ad S. Crucem) noch die Häuser in der Flamede und andere einzelne Häuser. Freie bischöfliche Collation.

Der Graf Ludwig von Arnsberg hatte auf seinem Grund und Boden (einem „Sondern“, daher der Name) das Dorf neu angelegt und darin eine Kapelle fundirt. Bezüglich des Patronatsrechtes kam es zu Streitigkeiten zwischen dem Grafen und dem Pfarrer von Stockum, in dessen Pfarrei das neue Dorf lag. 1310 kam ein Vergleich zu Stande. Damals war Sundern weder Pfarrei noch Freiheit, beide Eigenschaften hatte der Ort aber bei dem Uebergehen der Grafschaft an Köln (Urkunde von 1368).

¹ S von einem Ablassbrief der Kirche zu Grevenstein. (Siehe S. 64.)

² Detail vom Wandtäfel im Schlosse zu Herdringen. (Siehe S. 85.)

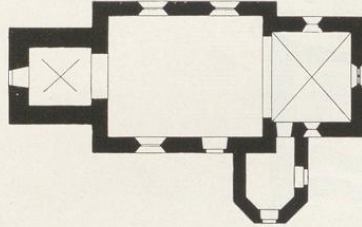


Siegel der Freiheit Sundern von 1460. Im Stadtarchiv zu Soest, V. 39. Umschrift: S. der vriheit to de sunder. Vergl. Westfälische Siegel, Heft II, Abtheilung 2, Tafel 88, Nummer 6.

Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Sundern.

Freiheit Sundern.

9 Kilometer südwestlich von Arnsberg.

a) Kirche,¹ katholisch, gothisch, Renaissance,

1:400

einschiffig. Chor gerade geschlossen. Westthurm. Sakristei an der Südseite mit $\frac{3}{8}$ Schluß. Holzdecke im Schiff und in der Sakristei. Kreuzgewölbe im Chor. Kuppelartiges Gewölbe im Thurm.

Fenster im Schiff flachbogig; in der Sakristei gerade geschlossen; im Chor rundbogig, das Ostfenster spitzbogig, zweitheilig. Schalllöcher rundbogig.

Eingang auf der Südseite und in der Sakristei flachbogig, im Thurm gerade geschlossen.

Kreuz, Uebergang, von Holz; Arme wagerecht; Leinentuch lang; Füße übereinander. Kreuzrand mit runden Vertiefungen, Endigungen rund. 1,25 m hoch, 1,00 m breit. (Abbildung Tafel 54.)

Ciborium, Renaissance, von 1654, von Silber, vergoldet, ohne Kreuz (neu) 21 cm hoch. (Abbildung Tafel 54.)

Drei Glocken:

1. mit Inschrift: S. joannes patronus, gegossen durch die gebrüder greven 1788. 61 cm Durchmesser.

2. 16. Jahrhundert. 69 cm Durchmesser.

3. 16. Jahrhundert. 78 cm Durchmesser.

b) **Privatbesitz** (Schwikardi).

Selbtritt, Frührenaissance, von Holz. 88 cm hoch. (Abbildung Tafel 54.)

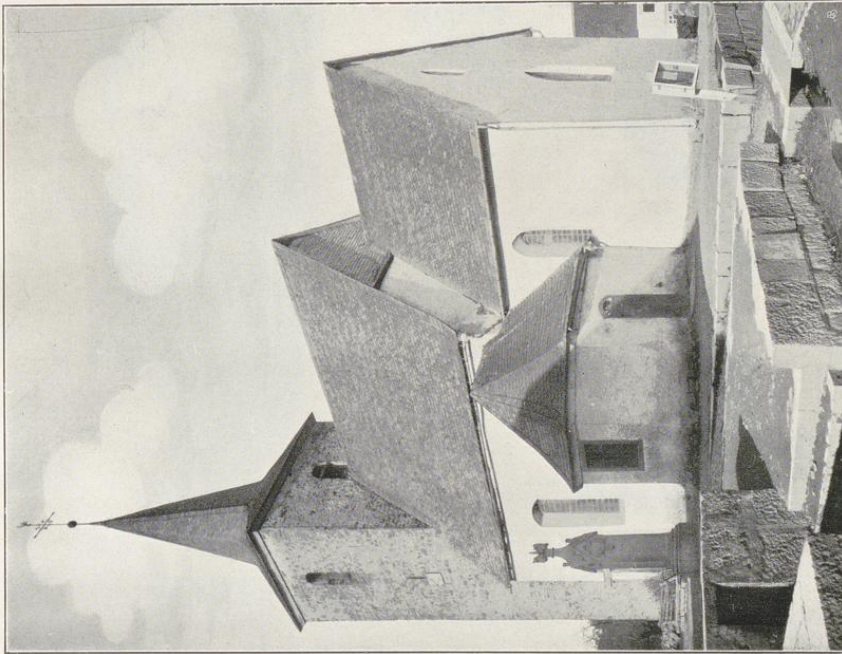
¹ 1895 abgebrochen.

² Kalenderzeichen, Monat Januar, aus einem Pergament-Manuskript der Schloßbibliothek zu Herdringen. (Siehe Seite 90.)



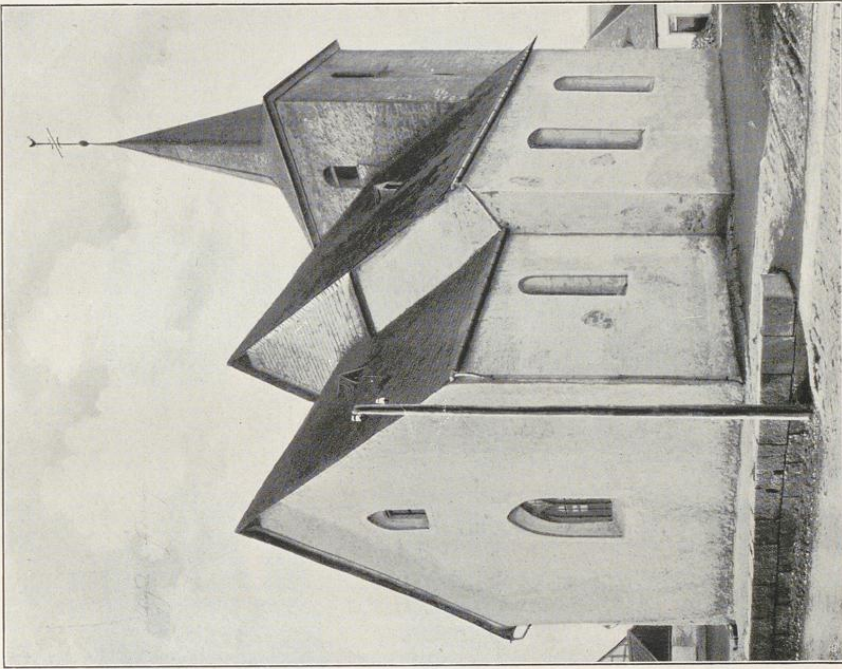
Sundern.

Bau- und Kruzidentenmäler von Weßfalen.



Cliches von Alphons Brufmann, Münden. 1.

Kreis Zirnsberg.



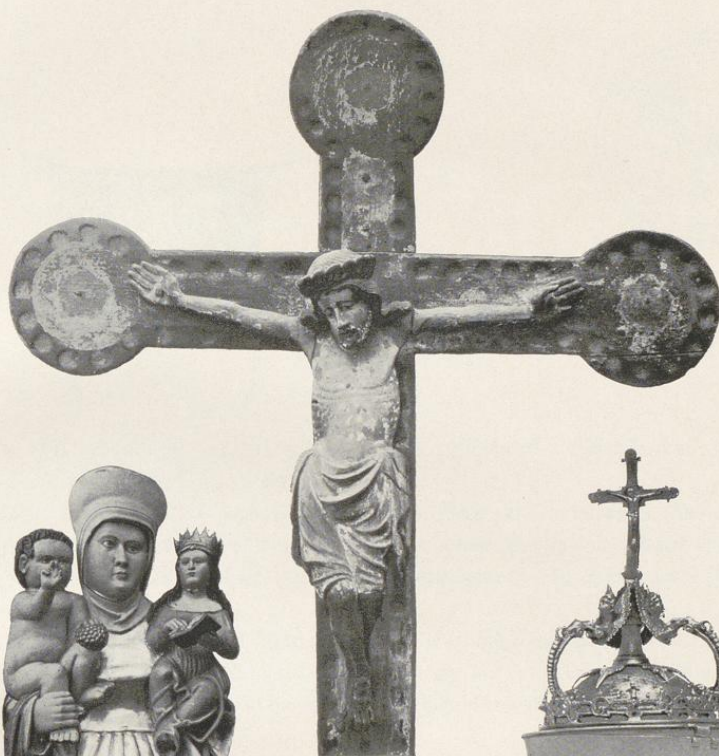
Aufnahmen von H. Kiborff, 1895. 2.

Kirche:
1. Südostansicht; 2. Nordostansicht.

Sundern.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

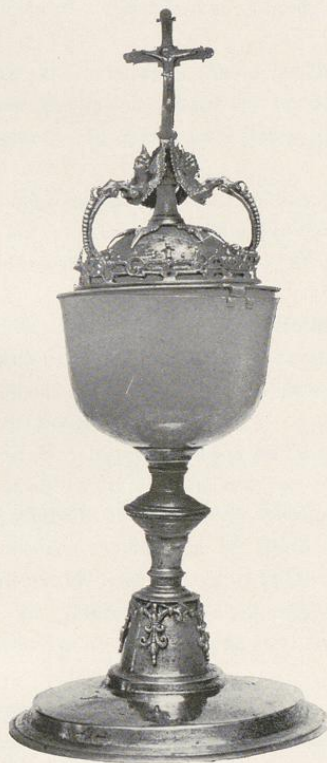
Kreis Arnsberg.



1.



3.



2.

Eichés von Alphons Bruchmann, Münden.

Aufnahmen von H. Kadortz, 1905.

Kirche:

1. Kreuz; 2. Ciborium.

Privatbesitz:

3. Selbdritt.

